

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff: Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebs Entsorgung Tübingen**

Bezug: Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2005, Vorlage 292a-2006  
Anlagen: 1 Bezeichnung: Geschäftsbericht 2005 (für Fraktionen)

---

**Beschlussantrag:**

1. Der Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebs Entsorgung Tübingen (EBT) wird in der vorgelegten Fassung (Anlage 1) gem. § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz festgestellt.
2. Der im Jahr 2005 im Bereich Stadtentwässerung erwirtschaftete Gewinn in Höhe von 1.202.794,08 Euro wird wie folgt verwendet:
  - a. Ein Teilbetrag in Höhe von 458.710 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt ausgeschüttet.
  - b. Der Restbetrag in Höhe von 744.084,08 Euro wird in die Rücklage „Verbindlichkeiten gegenüber dem Gebührenzahler“ zum Ausgleich von Verlusten in den Folgejahren eingestellt.
3. Der im Bereich Abfallentsorgung erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 12.816,43 Euro wird wie folgt verwendet:
  - a. Ein Betrag in Höhe von 1.818,29 Euro wird als Anlagekapitalverzinsung an die Stadt Tübingen ausgeschüttet.
  - b. Der Überschuss aus Drittgeschäften in Höhe von 9.962,46 Euro verbleibt beim Eigenbetrieb zur Bildung einer Rücklage zum Ausgleich künftiger Verluste.
  - c. Der restliche Überschuss in Höhe von 1.035,68 wird an den Landkreis ausgezahlt.
4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

**Ziel:** Feststellung des Jahresabschluss 2005 und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Die Betriebsleitung des EBT hat den Jahresabschluss 2005 vorgelegt. Das städtische Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss geprüft und das Ergebnis der Prüfung in einem Prüfungsbericht (Vorlage 292a/06) dokumentiert.

### 2. Sachstand

Der von der Betriebsleitung vorgelegte Jahresabschluss 2005 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Dem Lagebericht sind die Bilanz zum 31.12.2005, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2005, sowie zusätzliche Informationen zum Geschäftsverlauf des Jahres 2005 zu entnehmen. Der Jahresabschluss wurde vom Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der örtlichen Prüfung geprüft. Auf den Bericht über die örtliche Jahresabschlussprüfung (Vorlage 292a/06) wird verwiesen. Das Rechnungsprüfungsamt hat die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses bestätigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2005 schließt mit einem Gesamtgewinn in Höhe von 1.215.610,49 Euro ab. Dieser Betrag ergibt sich aus dem Gewinn im Bereich Stadtentwässerung in Höhe von 1.202.794,08 Euro und dem Gewinn im Bereich Abfallentsorgung in Höhe von 12.816,43 Euro.

Das von der Stadt eingebrachte Eigenkapital in Höhe von insgesamt 7.675.489,16 Euro wird jährlich mit 6% verzinst. Daraus ergibt sich eine Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 460.529,35 Euro. Dieser Betrag wird vom Eigenbetrieb an die Stadt ausgeschüttet. Vom eingebrachten Anlagenkapital entfallen auf den Bereich Stadtentwässerung 7.645.184,40 Euro und auf den Bereich Abfallbeseitigung 30.304,76 Euro.

**Im Bereich Stadtentwässerung** ergibt sich im Jahr 2005 ein Überschuss in Höhe von insgesamt 1.202.794,08 Euro. Hiervon wird die auf diesen Bereich entfallende Anlagekapitalverzinsung in Höhe von 458.710 Euro an die Stadt abgeführt. Der verbleibende Betrag in Höhe von 744.084,08 Euro wird in die Rückstellung „Verbindlichkeiten gegenüber der Gebührenzahler“ eingestellt.

Durch die Senkung der Abwassergebühren zum 01.07.2005 von 2,20 Euro auf 1,85 Euro werden dem Eigenbetrieb im Bereich Abwasserbeseitigung in den Folgejahren planmäßig Verluste entstehen. Diese können dann durch die Auflösung dieser Rückstellung wieder ausgeglichen werden.

**Der Bereich Abfallentsorgung**, bestehend aus der vom Landkreis übertragenen Abfallentsorgung und dem Bereich Drittgeschäfte, hat das Jahr 2005 mit einem Überschuß in Höhe von 12.816,43 Euro abgeschlossen. Die Verzinsung Anlagekapitals für diesen Bereich beträgt 1.818,29 Euro. Dieser Betrag wird an die Stadt Tübingen ausgeschüttet. Der Überschuss aus Drittgeschäften in Höhe von 9.962,46 Euro verbleibt im Eigenbetrieb und wird in eine Rücklage eingestellt. Diese Rücklage dient zum Verlustausgleich für künftige Drittge-

schäfte. Der Überschuss aus der vom Landkreis an die Stadt übertragenen Abfallentsorgung in Höhe von 1.035,68 Euro wird an den Landkreis Tübingen ausgezahlt.

Die Abfallbeseitigung in der Stadt Tübingen wurde vom eigentlich zuständigen Landratsamt per Vertrag auf den Eigenbetrieb Entsorgung der Stadt Tübingen übertragen. Die Gemeindeprüfungsanstalt hat nun darauf hin gewiesen, dass in einem solchen Deligationsverhältnis zwischen zwei öffentlichen Stellen kein Gewinn erzielt werden darf. Der Eigenbetrieb bekommt vom Landratsamt nur noch den tatsächlich entstandenen Aufwand für die Abfallbeseitigung erstattet. Zuviel angeforderte Beträge müssen zurückbezahlt werden. Daher wird der in diesem Bereich erzielte Überschuss an den Landkreis zurückgezahlt.

3. Lösungsvarianten

keine

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Jahresabschluss 2005 gem. § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz festzustellen und die Gewinnverwendung bzw. Verlustabdeckung wie vorgeschlagen zu beschließen. Das städt. Rechnungsprüfungsamt hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Im HH 2005 sind auf der Haushaltsstelle 1.7000.2120.000 „Gewinnausschüttung EBT“ Einnahmen in Höhe von 458.710 Euro eingestellt. Aufgrund des Jahresabschlusses 2005 werden dort Einnahmen in Höhe von 460.529 Euro eingenommen.

6. Anlagen

Jede Fraktion erhält eine Ausfertigung des Geschäftsberichts 2005. Bei Bedarf können weitere Berichte bei der Kämmerei angefordert werden.